

**Marktgemeindeamt**  
**- Straßwalchen -**

Zahl: 004-1/2017

**N i e d e r s c h r i f t**

zur **ordentlichen, öffentlichen Sitzung** der Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen am **Donnerstag, 12. Oktober 2017**, um **19:00 Uhr** im **Schulungsraum der Feuerwehr/Rotes Kreuz Straßwalchen, Salzburger Straße 13**.

Die Anberaumung dieser Sitzung wurde ortsüblich - durch Anschlag an der Amtstafel der Marktgemeinde Straßwalchen - kundgemacht und auch im Internet veröffentlicht.

Die Gemeindemandatäre wurden **rechtzeitig und ordnungsgemäß** durch schriftliche Verständigung einberufen. Wie vereinbart, erfolgte diese Einberufung teilweise auch durch **elektronische Zustellung** mittels E-Mail-Nachricht.

**A n w e s e n d e :**

Vorsitzender: Bürgermeister Friedrich Kreil,

Gemeinderäte: Vbgm. Liselotte Winklhofer, Vbgm. Franz Leikermoser,  
GR. DI (FH) Max Holzinger, GR. Wolfgang Plainer,  
GR. Johann Schinagl, GR. Sebastian Leitl, GR. Robert Lugstein,  
GR. Wolfgang Allmann (ab Tagesordnungspunkt 4.),

Gemeindevertreter: GV. Johannes Baumann, GV. Johann Feitzinger,  
GV. Christina Herzog, GV. Martin Lugstein,  
GV. Josef Pinter, GV. DI Piero Ploner,  
GV. Mag. Helmuth Herzog, GV. Berta Lugstein,  
GV. Karin Meingast, GV. Martin Herzog,  
GV. Tanja Kreer, GV. Franz Xaver Hinterberger,  
GV. Christoph Stockner und GV. Johann Dorfer,

**Bedienstete der Marktgemeinde Straßwalchen:**

- Bauamt der Gemeinde: VB. Reinhard Lösch, VB. Josef Miedl und  
VB. DI. Thomas Wörndl,
- Amtsleiter: VB. Mag. Erich Haas,
- Schriftführer: VB. Mag. Johann Fürst;

Abwesend: GV. Harald Wiesinger (entschuldigt) und  
GV. Franz Bachleitner MAS;

**T a g e s o r d n u n g :**

Punkt 1.): **Eröffnung** der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen  
**Einberufung und Beschlussfähigkeit;**

Punkt 2.): **Fragestunde** für Gemeindebürger;

Punkt 3.): **Genehmigung** des letzten Protokolls vom **31.08.2017**;

Punkt 4.): **Bericht** des Bürgermeisters;

Punkt 5.) Beratung und Beschlussfassung  
in folgenden raumordnungsrechtlichen Angelegenheiten:

a) Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes: **Steindorf Holsteingasse  
2016**; inklusive Bebauungsplan, Endbeschluss;

b) Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes: **Mondseer-Straße  
Schachinger 2017**; inkl. Bebauungsplan, Endbeschluss;

c) Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes; **Sonderfläche Haushofer  
2017**; Endbeschluss;

Berichterstatter: jeweils GR DI Max Holzinger;

- Punkt 6.): **Kündigung** des Nutzungs- und Gebrauchlassungsvertrages mit dem Verein *miniMAXIMUS*, Kleinkindgruppe Straßwalchen, Beratung und Beschlussfassung, Berichterstatter: GR Robert Lugstein;
- Punkt 7.): **Stellenplan-Erweiterung** und Führung von zwei Kleinkindgruppen und einer alterserweiterten Gruppe für eine Krabbelstube im Kindergarten *Riemerhof*; Beratung und Beschlussfassung; Berichterstatter: GR Robert Lugstein;
- Punkt 8.): **Stellenplan-Erweiterung** für einen zusätzlichen Hauswart, Beratung und Beschlussfassung; Berichterstatter: Vbgm. Liselotte Winklhofer;
- Punkt 9.): **Abänderung des Mietvertrages** vom 17.7.2003 idF. vom 27.5.2011 mit der TMK Straßwalchen rückwirkend per 01.01.2017, Beratung und Beschlussfassung; Berichterstatter: Vbgm. Liselotte Winklhofer;
- Punkt 10.): **Wartungsvertrag** für die Pflegedienst- und Verwaltungs-Software von *CareCenter*, Beratung und Beschlussfassung, Berichterstatter: Bgm. Friedrich Kreil;
- Punkt 11.): Neue Vereinbarungen für die **Nutzung von Parkflächen** am *Kriechbaumparkplatz* ab **01.01.2018**:
- a) **Flachgau Treuhand GmbH**;
  - b) **Blumen Hartl**;
  - c) **Anton Gerbl**;
  - d) **Backhaus Leimüller KG**;
- Beratung und Beschlussfassung; Berichterstatter: Bgm. Friedrich Kreil;
- Punkt 12.): Stefan u. Anita Haberlandner und Johann u. Wachiraporn Beitschek; Teilflächen der *Franz-Stelzhamer-Straße*; Übernahme in das öffentliche Gut; Beratung und Beschlussfassung; Berichterstatter: GR. Johann Schinagl;
- Punkt 13.): Sonstiges;

### **Zu Punkt 1.):**

Bürgermeister **Friedrich Kreil** eröffnet als **Vorsitzender** die heutige Sitzung pünktlich um **19:00 Uhr**: Er begrüßt die Mitglieder der Gemeindevertretung, die Bediensteten der Marktgemeinde Straßwalchen und die Zuhörer.

Der Bürgermeister entschuldigt das Fehlen von GV. Harald Wiesinger und stellt fest, dass die heutige Sitzung **zeitgerecht und ordnungsgemäß** von ihm einberufen worden ist.

**Die Beschlussfähigkeit ist gegeben!**

### **Zu Punkt 2.):**

Der Vorsitzende weist die Zuhörer darauf hin, dass für sie (nur) **jetzt** die Möglichkeit besteht, **Anfragen** zu stellen. Diese müssen sich auf Angelegenheiten beziehen, die auf der **Tagesordnung** der heutigen Sitzung stehen.

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es **keine Wortmeldungen**.

### **Zu Punkt 3.):**

Das Protokoll der **Gemeindevertretungssitzung vom 31. August 2017** wurde an alle Fraktionen versendet, war den Sitzungsunterlagen angeschlossen und liegt heute zur Genehmigung vor.

Auf Anfrage des Bürgermeisters erklären

die Vertreter der Fraktionen:

- **GR. Johann Schinagl** (für die ÖVP),
- **Vbgm. Liselotte Winklhofer** (für die Liste LIS),
- **GR. Sebastian Leitl** (für die SPÖ),
- **GV. Christoph Stockner** (für die FPÖ),

auf eine Verlesung der Niederschrift verzichten zu wollen und das Protokoll **als richtig** anzuerkennen.

Antragstellung:

Der Vorsitzende stellt den **Antrag**, das **Protokoll** zur Gemeindevertretungssitzung vom Donnerstag, **31. August 2017**, in der vorliegenden Fassung und wie versendet **zu genehmigen**.

**Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.**

GR. Johann Schinagl: Wäre es möglich, dass künftig **alle Mitglieder der Gemeindevertretung** das (zu genehmigende) Protokoll – gemeinsam mit der Einladung zur nächsten Gemeindevertretungssitzung – vorab, zum Beispiel **per E-Mail** erhalten?

Amtsleiter VB. Mag. Haas: Das Protokoll wird erst **nach der Genehmigung** zu einem **öffentlichen Protokoll**, das für eine Veröffentlichung auf der Homepage freigegeben wird. Vor der Genehmigung sollte der **Protokoll-Entwurf** vertraulich behandelt und nur in den Fraktionen diskutiert werden.

GV. Kreer: Diese Argumentation sei unverständlich. Als gewählte Mandatäre sollen **alle Mitglieder der Gemeindevertretung** den Protokoll-Entwurf vor der Genehmigung zeitgerecht erhalten.

Der Amtsleiter: Ich werde diesen Vorschlag prüfen und rechtlich abklären. Es bedarf hierzu allenfalls einer entsprechenden **Anpassung der Geschäftsordnung**.

Die vom Amtsleiter vorgeschlagene Vorgehensweise wird **einhellig** zur Kenntnis genommen.

#### Zu Punkt 4.):

- 21.09.2017:** Einladung der Notariatskammer für Salzburg zu den *Atrium Unternehmergesprächen 2017* (im Marionettentheater Salzburg);
- 22.09.2017:** Begräbnis von Herrn **Josef Klinger** (ehemaliger Gemeinderat der Marktgemeinde Straßwalchen, Präsident des Österreichischen Siedlerverbandes u. Ehren-Landesobmann des Siedlervereines Oberösterreich);  
Die Verabschiedungsfeier (an der auch Frau **GV. Tanja Kreer** teilgenommen hat) fand um 14:00 Uhr in der Pfarrkirche HL. Geist in Attnang-Puchheim statt.
- 23.09.2017:** Ruperti-Stadtfest in Neumarkt am Wallersee;
- 24.09.2017:** Erntedankfest in der Pfarrkirche Straßwalchen;
- 25.09.2017:** Vorbesprechung (für eine Sitzung des Regionalverbandes Salzburger Seenland) mit dem Geschäftsführer Ing. Gerold Daxecker;  
Verhandlung mit einigen Vertretern der ÖBB, betreffend **Kostentragung** für die **Auflassung einer Eisenbahn-Kreuzung** in Steindorf (in Folge der Errichtung einer Straßen-Unterführung) und für den **Bau einer Schranken-anlage** im Ortsteil: **Haidach**;
- 26.09.2017:** Probleme mit dem „*fahrenden*“ Volk („*Zigeuner*“);
- 27.09.2017:** Klasse 4a der Volksschule Straßwalchen (Frau Cathrin Schaller) war zu Besuch im Gemeindeamt Straßwalchen;
- 29.09.2017:** Der neue Pächter des (ehemaligen) Gasthofes Fischwenger in Irrsdorf erkundigte sich in der Gemeinde.
- 30.09.2017:** **191. Michaelimarkt** in Straßwalchen (auf der Festwiese in Thalham, Fernheiz-Kraftwerk, nahe Bahnhof Straßwalchen);  
**Karl Vieselthaler** eröffnete sein neues **Farben-Fachgeschäft** in **Steindorf** (Neumarkter-Straße 6);

- 02.10. bis** **Bundesfachtagung** der Landesbeamten
- 04.10.2017:** in Kitzbühel;
- 04.10.2017:** Verleihung der **Salzburger Regionalitätspreise 2017** (im Kavalierhaus in Kleßheim): Mit dem Projekt „*Wohnzimmer der Region*“ gewann das **Cafe Plainer** den Salzburger Regionalitätspreis in der Kategorie: **Tourismus & Gastronomie**.  
Die *Repair-Cafe-Initiative* des Regionalverbandes Salzburger-Seenland wurde mit dem Salzburger Regionalitätspreis in der Kategorie: **Umwelt und Energie** ausgezeichnet.
- 05.10.2017:** **Altentag** der Pfarre und der Marktgemeinde Straßwalchen im Gasthof Schinwald (*Kirchenwirt* in Irrsdorf);
- 06.10.2017:** Präsentation von **Elektroautos** und Vortrag zum Thema: **Elektro-Mobilität** („*Nichts ist so mächtig wie eine Technologie, deren Zeit gekommen ist*“) im Festsaal des Freizeitcenters Köstendorf;
- 07.10 bis** Österreichische Meisterschaft der Standard- u. lateinamerikanischen Tänze
- 08.10.2017** (für Senioren) in der Gerhard-Dorfinger Sporthalle Straßwalchen;
- 09.10.2017:** Josef Bamberger (*Holzfeld*) hat eine Stellungnahme zur beabsichtigten Änderung des Flächenwidmungsplanes, betreffend Stockner abgegeben;  
Besprechung zum Bauvorhaben **Maria Eberl** (in der *Kriechbaum-Siedlung*);  
Schulung der Mitglieder der Wahlbehörde und der Gemeindebediensteten;
- 10.10.2017:** Besprechung mit den Erben des (am 15.09.2017 verstorbenen) Herrn Josef Lorenzato: Die Rechtsnachfolger werden die Erbschaft voraussichtlich annehmen.  
**Elternabend** (mit reger Teilnahme) des neuen Kindergartens: *Funkelstein* (in der Aula der Volksschule Straßwalchen);

**11.10.2017:** Lokalausweis mit **Herrn Dipl.-Ing. Martin Leist** (Land Salzburg, Referat für Agrarwirtschaft, Bodenschutz und Almen), betreffend das Bauvorhaben: **Hausstätter, Irrsdorf:** Er wird zu diesem Vorhaben noch ein Gutachten erstellen.

Besprechung mit Frau Josefine und Herrn Josef Hattinger (Haarlacken 5):

**Josef Hattinger** erklärte, er werde seine Funktion als **Obmann des Bienenzuchtvereines Straßwalchen** aus gesundheitlichen Gründen zurücklegen. Er steht für diese Tätigkeit (nach einem Schlaganfall) nicht mehr zur Verfügung.

**Spatenstich** (u.a. mit Bürgermeister DI. Adi Rieger) für den neuen Geh- und Radweg von Steindorf in Richtung Neumarkt;

Besprechung mit Vertretern der Firma Lagermax, betreffend **Flächenwidmung;**

**12.10.2017:** Flachgauer Bürgermeister Konferenz (in Bergheim);

Der Vorsitzende stellt diesen Bericht für Anfragen und Wortmeldungen etc. zur Diskussion.

Auf die Anfragen von Vbgm. Winklhofer berichtet der Vorsitzende:

Den Rechtsnachfolgern des Herrn Josef Lorenzato sei bekannt, dass die **konsenslos errichtete Hütte** (an der **Stadlberger-Straße**) vollständig zu beseitigen ist!

Lt. Flächenwidmungsplan befindet sich das Bauwerk eindeutig im **Grünland**. Es wurde deshalb ein baupolizeiliches Verbot ausgesprochen und der Auftrag erteilt, die bauliche Anlage zu entfernen!

Lt. Aussage des Herrn DI. Martin Leist sei zu erwarten, dass es zum Bauvorhaben: **Hausstätter** in Irrsdorf ein **positives Gutachten** geben wird.

GV. Tanja Kreer: *Haben wir von den Österreichischen Bundesbahnen bereits eine **Antwort** auf die offenen Fragen, in Zusammenhang mit der Verhandlung vom 25.09.2017 (betreffend Auflassung der Eisenbahn-Kreuzung in Steindorf) **erhalten?***

Der Vorsitzende **verneint** diese Frage.



### Zu Punkt 5.a):

#### A m t s b e r i c h t :

Die umzuwidmende Fläche befindet sich in **Steindorf**, unmittelbar östlich der Holsteingasse. Das auf Parzelle .283 bestehende südliche Bauobjekt steht relativ nahe der Baulandgrenze. Zur Einhaltung der Abstände bzw. zur baulichen Entwicklung auf der Liegenschaft ist es erforderlich, dass eine Fläche im erforderlichen Ausmaß dazu gewidmet wird. Gleichzeitig muss ein **Bebauungsplan der Grundstufe** für diesen Bereich aufgestellt werden. **Einwendungen gegen diese Umwidmung erfolgten nicht.**

#### D i s k u s s i o n :

GR. DI. Max Holzinger erklärt als Berichterstatter die Sachlage und beschreibt die örtliche Lage der betroffenen Fläche: Diese befindet sich östlich der **Holsteingasse**, im Bereich der Krabbelstube Steindorf.

Der Berichterstatter erklärt die Gründe, warum es notwendig sei, den Flächenwidmungsplan für diesen Bereich abzuändern. Gleichzeitig soll auch ein **Bebauungsplan der Grundstufe** aufgestellt werden. Für dieses Vorhaben kann die Gemeindevertretung heute den **Endbeschluss** fassen.

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es **keine** Wortmeldungen.

#### A n t r a g s t e l l u n g :

Der Vorsitzende lässt über den Beschlusstext (lt. Amtsbericht) mit folgendem Wortlaut abstimmen: „Die **Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen beschließt** (einstimmig/mehrheitlich), auf Grundlage des raumordnungsfachlichen Gutachtens von Herrn DI Günther Poppinger, Zuckerstätterstraße 9, 5303 Thalgau, vom 29.09.2017, GZ: 04/1722, die **Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes und Aufstellung eines Bebauungsplanes der Grundstufe mit einem Ausmaß von 250 m<sup>2</sup>**, von „Grünland-Ländliche Gebiete“ in „**Bauland-Reines Wohngebiet.**“

**Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.**

### Zu Punkt 5.b):

#### A m t s b e r i c h t :

Frau **Andrea Weiß** plant ein gemeinschaftlich genutztes Objekt im Bereich des Seniorenwohnhauses für Zwecke der Physiotherapie, Logopädie und Psychotherapie. Es sollen hier TherapeutInnen tätig werden, im Seniorenheim ist eine gewisse Konzentration an Klienten, darum wurde auch der **Standort neben dem Seniorenwohnheim** gewählt.

Die Errichtung erfolgt in **Modulkonstruktion**, die auch leicht wieder abgebaut werden kann, weshalb eine nachhaltige bauliche Nutzung mit diesem Projekt nicht verbunden ist. Auch wurde der Gemeinde für diese Fläche ein Vorkaufsrecht eingeräumt.

Da die Entwicklung von Betrieben ein großes Anliegen der Marktgemeinde Straßwalchen ist, soll der Flächenwidmungsplan für diesen Zweck abgeändert werden. Gleichzeitig wird auch ein Bebauungsplan der Grundstufe aufgestellt. **Einwendungen erfolgten nicht.**

#### D i s k u s s i o n :

GR. DI. Max Holzinger erklärt als Berichterstatter die Sachlage und beschreibt die örtliche Lage der betroffenen Fläche. Er begründet, warum es notwendig sei, den Flächenwidmungsplan für diesen Bereich abzuändern. Gleichzeitig soll hier auch ein Bebauungsplan der Grundstufe aufgestellt werden. Für dieses Vorhaben soll die Gemeindevertretung heute den **Endbeschluss** fassen.

Auf Anfrage von Vbgm. Winklhofer antwortet GR. DI. Holzinger: Es stehen **vier Parkplätze** für Patienten und **zwei Stellplätze** für Therapeuten zur Verfügung. Dies sei ausreichend.

#### A n t r a g s t e l l u n g :

Der Vorsitzende lässt über den **Beschlusstext** (lt. Amtsbericht) mit folgendem Wortlaut abstimmen: „Die **Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen beschließt** (einstimmig/mehrheitlich), auf Grundlage des raumordnungsfachlichen Gutachtens von Herrn DI Günther Poppinger, Zuckerstätterstraße 9, 5303 Thalgau, vom 29.09.2017, GZ: 04/1725, die **Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes und Aufstellung eines Bebauungsplanes der Grundstufe mit einem Ausmaß von 500 m<sup>2</sup>, von „Grünland-Ländliche Gebiete“ in „Bauland-Sonderfläche (Praxis für Gesundheitsberufe).**“

**Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.**

### Zu Punkt 5.c):

#### A m t s b e r i c h t :

Das als **Sonderfläche** ausgewiesene Areal des Gasthofes soll im östlichen Anschluss erweitert werden. In dem bereits bestehenden Nebengebäude ist die Schaffung eines **Aufenthaltsraumes** mit Sanitäranlagen und eines **Schießstandes** für Druckluftgewehre geplant, im darüber liegenden Bereich sollen Fremdenzimmer errichtet werden.

Da die Entwicklung bestehender Betriebe ein großes Anliegen der Marktgemeinde Straßwalchen ist, soll der Flächenwidmungsplan für oben genannte Zwecke abgeändert werden.

#### D i s k u s s i o n :

GR. DI. Max Holzinger erklärt als Berichterstatter die Sachlage und beschreibt die örtliche Lage der betroffenen Fläche: Diese liegt im Ortsteil **Brunn**, im Bereich des Gasthofes Haushofer. Um die baulichen Maßnahmen realisieren zu können, sei eine entsprechende Widmung für diesen Bereich erforderlich. Gleichzeitig soll hier auch ein **Bebauungsplan der Grundstufe** aufgestellt werden.

Für dieses Vorhaben kann die Gemeindevertretung heute den **Endbeschluss** fassen.

GV. Kreer: In Straßwalchen brauchen wir noch Gästezimmer. *Wie viele Fremdenzimmer sollen hier entstehen?*

VB. Reinhard Lösch: Es gibt hierzu noch **keine Planunterlagen**.

#### A n t r a g s t e l l u n g :

Der Vorsitzende lässt über den **Beschlusstext** (lt. Amtsbericht) mit folgendem Wortlaut abstimmen: „Die **Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen beschließt** (einstimmig/mehrheitlich), auf Grundlage des raumordnungsfachlichen Gutachtens von Herrn DI Günther Poppinger, Zuckerstätterstraße 9, 5303 Thalgau, vom 29.09.2017, GZ: 04/1724, die **Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes mit einem Ausmaß von 2.270 m<sup>2</sup>**, von „Grünland-Ländliche Gebiete“ in „**Bauland-Sonderfläche (Gasthaus)**.“

**Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.**

Auf Antrag des Vorsitzenden wird **einstimmig beschlossen**, die Sitzung mit der Beratung und Beschlussfassung von **Tagesordnungspunkt 12.)** fortzusetzen.

## Zu Punkt 12.):

### A m t s b e r i c h t :

Herr **Johann** und Frau **Gertraud Hattinger**, *Holzfeld 26*, 5204 Straßwalchen haben um eine Übernahme von Teilstücken der *Franz-Stelzhamer-Straße* und der *Raiffeisenstraße* ins öffentliche Gut im Jahr 2012 angesucht und wurden auch von der Gemeindevertretung beschlossen. Damit die Übernahme der *Franz-Stelzhammer-Straße* endgültig abgeschlossen werden kann, sollen noch **3 kleine Teilflächen** mit insgesamt **240 m<sup>2</sup>** ins öffentliche Gut übernommen werden. Die Teilstücke sollen **kosten- und lastenfrei** an die Marktgemeinde Straßwalchen übergeben werden.

### D i s k u s s i o n :

Der Vorsitzende und GR. Schinagl erklären einleitend die Sachlage in dieser Angelegenheit.

VB. Reinhard Lösch zeigt (anhand eines Lageplanes) die genaue örtliche Lage der betroffenen Teilflächen in der *Franz-Stelzhamer-Straße* und der *Raiffeisenstraße*.

Die Eigentümer der Grundparzellen-Nr.: **671/45**, **671/54**, **671/84** und **671/101** (alle eingetragen im Grundbuch der KG Straßwalchen-Markt) erklärten sich bereit, diese Flächen **kosten- und lastenfrei** in das öffentliche Gut der Marktgemeinde Straßwalchen abzutreten.

Auf Anfrage von GV. Berta Lugstein wird festgehalten, dass die Grundeigentümer **alle Kosten zu übernehmen haben**, die für eine Übernahme dieser Flächen in das öffentliche Gut anfallen. Dies betrifft insbesondere die Kosten für die **Errichtung einer Vermessungs-urkunde** etc.

### A n t r a g s t e l l u n g :

Der Vorsitzende lässt über den **Beschlusstext** (lt. Amtsbericht mit folgendem Wortlaut) abstimmen: „Die **Gemeindevertretung** der Marktgemeinde Straßwalchen **beschließt** (einstimmig/mehrheitlich), die **GPZ Nr. 671/45, 671/54, 671/84 und 671/101 je KG Straßwalchen-Markt**, lastenfrei in das öffentliche Gut der Marktgemeinde Straßwalchen zu übernehmen. Allfällige weitere anfallende Kosten sind von den Antragstellern zu übernehmen.“

**Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.**

## Zu Punkt 6.):

### A m t s b e r i c h t :

Die Marktgemeinde will die **zwei Kleinkindgruppen** und **eine alterserweiterte Gruppe** in der Kinderbetreuungsstätte im Riemerhof selbst führen, wie auch dann in der neu zu errichteten Kinderbetreuungsstätte. Zwei unterschiedliche Träger in einem Gebäude erwiesen sich in mancherlei Hinsicht als ungünstig.

Die Gemeinde hat mehr Einblick in die Vergabe der Betreuungsplätze und kann bedarfsgerecht reagieren und auch Personalkapazitäten besser ausgleichen.

Die eigene Führung der Kleinkindgruppen wurde in den vergangenen Sitzungen der Gemeindevertretung und der Gemeindevorstellung bereits diskutiert. Festgehalten wird, dass für die eigene Führung der Tagesbetreuungseinrichtung im Riemerhof Personal in den Gemeindedienst aufgenommen werden muss. Es werden bis zu **5 Planstellen** einzurichten sein. Ein Übergabe/Übernahme-Szenario wurde mit Frau Semisch bereits besprochen und vereinbart.

### D i s k u s s i o n :

GR. Robert Lugstein erklärt als Berichterstatter die Sachlage und den Inhalt des heutigen Beschlusses: Mit Beginn des neuen Kindergartenjahres 2018/2019 soll die Marktgemeinde Straßwalchen die zwei Kleinkindgruppen und die alterserweiterte Gruppe im Kindergarten **Riemerhof** mit eigenem Personal führen. Es sei daher notwendig, den Nutzungs- und Gebrauchlassungsvertrag mit dem Verein: **Kleinkindergruppe Straßwalchen miniMAXIMUS** – unter Einhaltung einer halbjährlichen Kündigungsfrist zum **31. August 2018** – rechtzeitig zu kündigen.

Es gab Informationsgespräche mit den Vereinsmitgliedern, den Mitarbeitern des Vereines und den betroffenen Eltern.

Vbgm. Winklhofer: Die Räumlichkeiten sind entsprechend zu adaptieren. Es wurde vereinbart, dass einige Räumlichkeiten bereits **nach dem 15. August 2018** zur Verfügung stehen. Hinsichtlich des Inventars wird es am 3. November 2017 eine Besichtigung geben. Dabei wird geklärt und aufgelistet, welche Gegenstände wir übernehmen können. Dies sei wichtig für die Budgetplanung.

GR. Plainer: Frau Semisch betreibt die **Kleinkindergruppe in Steindorf**.

*Wie sieht die weitere Zusammenarbeit mit dem Verein miniMAXIMUS aus?*

GR. Lugstein: Vorgesehen ist, dass es auch künftig eine Kooperation mit dem Verein geben wird. Die Kleinkindergruppe Steindorf ist von dieser Kündigung nicht betroffen!

Die Betreuungsanmeldungen sollen in einem Pool gesammelt werden. Anschließend sollen diese - entsprechend den Wünschen und Anforderungen - auf die verschiedenen Einrichtungen aufgeteilt werden.

VbGm. Winklhofer: Die Einrichtung in Steindorf sollte auch künftig ausgelastet sein!

#### Antragstellung:

Der Vorsitzende verliest den **Beschlusstext lt. Amtsbericht** mit folgendem Wortlaut:

*„Die **Gemeindevertretung** der Marktgemeinde Straßwalchen **beschließt** (einstimmig/mehrheitlich) die **Kündigung des Nutzungs- und Gebrauchlassungsvertrages** mit dem Verein **miniMAXIMUS**, Kleinkindgruppe Straßwalchen per 01.03.2018 unter Einhaltung einer halbjährigen Kündigungsfrist. Der Vertrag endet somit per **31.08.2018**.*

**Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.**

#### Zu Punkt 7.):

##### Amtsbericht:

Die Gemeindevertretung möge die **Führung von zwei Kleinkindgruppen** und einer **alterserweiterten Gruppe** heute beschließen. Der Bedarf ist weiterhin geben. Dafür ist die **Erweiterung des Stellenplanes** erforderlich und möge ebenfalls heute beschlossen werden. Es werden **fünf Planstellen** erforderlich.

Eine Kostenschätzung liegt dem Amtsbericht bei. Die Marktgemeinde Straßwalchen war bis jetzt schon verpflichtet einen **40%-Anteil der Personalkosten** als Förderung an den Verein **miniMAXIMUS** zu zahlen. Das waren 2016 für die Krabbelstube im *Riemerhof* € **55.947,00**. 60% zahlte das Land Salzburg: € 83.920,50.

Die Gemeinde hat auch Anspruch auf eine **Landesförderung** mit gleichen Bedingungen. Die Höhe und Auszahlung der Fördermittel ist im § 42 Sbg. Kinderbetreuungsgesetz 2007 geregelt. Die Kostenbelastung für Personal war in der Vergangenheit schon gegeben, kann jedoch durch die Anzahl der zu betreuenden Kinder und der Anzahl des beschäftigten Personals variieren und somit auch höher sein. Die Stellenplanerweiterung soll ab **01.01.2018** gelten. Das entsprechende Personal für die drei Gruppen wird im Laufe des Jahres 2018 aufgenommen. Mit **01.09.2018** sollen alle neuen MitarbeiterInnen angestellt sein.

### D i s k u s s i o n :

GR. Robert Lugstein erklärt als Berichterstatter die Sachlage und den Inhalt des heutigen Beschlusses: Wir haben uns dafür entschieden, ab September 2018 die Kleinkindergruppe im **Riemerhof** selber zu führen. Daher brauchen wir auch entsprechendes Personal für die Betreuung der Kinder.

Die bisher in der Kleinkindergruppe beschäftigten Mitarbeiter sollen aber nicht automatisch in den Gemeindedienst übernommen werden. Die genaue Zahl der erforderlichen Mitarbeiter sei noch offen und von den Betreuungsanmeldungen abhängig. Die Erweiterung des Stellenplanes sei aber notwendig.

Amtsleiter VB. Mag. Erich Haas: Wir gehen davon aus, dass ein Bedarf von drei gruppenführenden Pädagoginnen und zwei Assistenten gegeben ist. Es geht heute nur um den **Stellenplan** und nicht um die konkrete Besetzung bestimmter Planstellen.

Auf Anfrage von GV. Karin Meingast antwortet der Amtsleiter: In einer Gruppe dürfen bis zu maximal **8 Kinder**, im Alter von **unter drei Jahren** zeitgleich anwesend sein.

### A n t r a g s t e l l u n g :

Der Vorsitzende verliest den **Beschlusstext lt. Amtsbericht** mit folgendem Wortlaut:

*„Die **Gemeindevertretung** der Marktgemeinde Straßwalchen **beschließt** (einstimmig/mehrheitlich) die **Führung von zwei Kleinkindgruppen und einer alterserweiterten Gruppe und die damit verbundene Stellenplanerweiterung ab 01.01.2018 für fünf Betreuungspersonen.** Die bescheidmäßige Bewilligung zur Führung einer Tagesbetreuung von Kleinkindern im KiGa **Riemerhof** ist zu beantragen.*

**Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.**

## Zu Punkt 8.):

### A m t s b e r i c h t :

Unser langjähriger Hausmeister der NMS Straßwalchen, Herr **Alois Mayrhofer**, wird mit **März/April 2018** die Altersteilzeitregelung beanspruchen und wird dann nur mehr mit einem **Beschäftigungsausmaß von 60%** im Einsatz sein. Zudem wird die Gemeinde ab Mitte 2019 eine neue Kinderbetreuungseinrichtung für zwei Kindergartengruppen und 4 Kleinkindgruppen betreiben.

Für beides, Ersatz für Alois Mayrhofer und für ein neues Gebäude, brauchen wir einen **zusätzlichen Mitarbeiter** mit einem **Beschäftigungsausmaß von 100%**, also einer **Vollzeitstelle**. Der neue Mitarbeiter, bevorzugt ein **Elektriker**, soll die Zeit zur Einschulung nutzen, um alle Gemeindegebäude und Anlagen kennen zu lernen und servicieren zu können, **Arbeiten von Herrn Mayrhofer** übernehmen, die beiden anderen **Hauswarte entlasten** und im **Bauhof als Fachkraft** mitarbeiten.

Nach Fertigstellung des neuen Gebäudes soll der neue Mitarbeiter dieses Gebäude als **Hauswart** übernehmen, weiterhin die übrigen Hauswarte und den Bauhof unterstützen.

### D i s k u s s i o n :

VbGm. Liselotte Winklhofer fasst als Berichterstatterin die Sachlage zusammen, erklärt den Inhalt und die Notwendigkeit, heute den Gemeindevertretungsbeschluss (lt. Vorschlag im Amtsbericht) zu fassen: Für den Bereich der Hauswarte soll der Stellenplan der Gemeinde dauerhaft um eine **Vollzeitstelle** erweitert werden. Der neue Mitarbeiter, bevorzugt ein **Elektrotechniker**, soll sich um **alle Gebäude und Anlagen** der Gemeinde kümmern, die übrigen Schul- und Hauswarte entlasten und auch als **Fachkraft im Bauhof** mitarbeiten.

Die Gemeinde soll diese Position **zeitgerecht** ausschreiben, damit ausreichend Zeit ist, dass sich die/der betreffende MitarbeiterIn auch entsprechend einarbeiten kann.

Auf Anfrage von GR. Plainer antwortet der Amtsleiter: Es gab Gespräche mit den Bediensteten, die als Schul- und Gebäudewart eingesetzt sind. Die Abgabe von **Stellen-** bzw. **Aufgabenbeschreibungen** wurde eingefordert.

VB. Alois Mayrhofer soll den neuen Mitarbeiter einschulen. Es soll einen **Dienstplan** geben, in dem festgehalten wird, wann der Mitarbeiter für Tätigkeiten im Bauhof zur Verfügung steht.



GR. Plainer: Wie sieht die Chance aus, dass wir eine „**Teilzeit-Kraft**“ bekommen?

Der Amtsleiter: In der Gemeindevorstellung wurde darüber diskutiert und empfohlen, eine **Vollzeitstelle** auszuschreiben, weil es leichter sei, einen Mitarbeiter mit einem Beschäftigungsausmaß von 100 % zu rekrutieren.

GR. Plainer sieht das Vorhaben skeptisch und befürchtet, dass damit die Personalkosten steigen werden. Die Gemeinde sollte über seine Vision: **Bauhof neu** nachdenken.

Auf Anfrage von GV. Kreer antwortet der Amtsleiter: Die Altersteilzeit kann für eine Dauer von 3 bis maximal **5 Jahren** vereinbart werden.

GR. Schinagl: Gibt es für diesen Mitarbeiter bereits ein **Anforderungsprofil**, wie z.B. Gemeindeglieder, Mitglied bei der Freiwilligen Feuerwehr etc.?

Amtsleiter Mag. Haas: Wir diskutieren heute über den **Stellenplan**. Die Ausschreibung für diese Position wurde im Detail noch nicht vorbereitet.

Vbgm. Winklhofer: Der neue Bedienstete sollte eine **Lenkberechtigung** für die **Klassen C und E** besitzen. Damit wäre in Notfällen auch ein **Einsatz im Winterdienst** möglich!

Vbgm. Leikermoser: Einen Schulwart, der die örtlichen Gegebenheiten nicht kennt, in Notfällen als **Schneepflug-Fahrer** einzusetzen, sei schwierig und problematisch.

Amtsleiter Mag. Haas: Details zur Ausschreibung dieser Position sollen in der Gemeindevorstellung beraten werden.

#### Antragstellung:

Der Vorsitzende verliest den **Beschlusstext lt. Amtsbericht** mit folgendem Wortlaut:

„Die **Gemeindevertretung** der Marktgemeinde Straßwalchen **beschließt** (einstimmig/mehrheitlich) die **Stellenplan-Erweiterung im Bereich der Hauswarte um eine Vollzeitstelle.**“

**Dieser Antrag wird mehrheitlich angenommen.**

Gegenstimme: GR. Wolfgang Plainer;

## Zu Punkt 9.):

### A m t s b e r i c h t :

Die Vertragsparteien vereinbaren, den Mietvertrag durch **vollständige Freistellung** von der **Miete und den Betriebskosten** in einen **Leihvertrag** umzuwandeln. Die §§ 4, 5 und 10 entfallen zur Gänze. Alle anderen Bestimmungen insbesondere zum Umfang der verbleibenden wechselseitigen Rechte und Pflichten und zur Beendigung des Leihverhältnisses bleiben sinngemäß aufrecht.

Grund der Änderung ist, dass **keine bzw. keine großen Investitionen** für das Probenlokal in Zukunft fällig werden. Damit ist der geltende Mietvertrag nicht mehr erforderlich. Die Marktgemeinde kann sich damit in Zukunft aber bei Investitionen die Vorsteuer nicht mehr abziehen.

### D i s k u s s i o n :

VbGM. Liselotte Winklhofer erklärt als Berichterstatterin die Sachlage, den Inhalt und die Notwendigkeit, diesen Gemeindevertretungsbeschluss zu fassen.

Der Steuerberater, **MMag. Ewald Klösch**, habe der Gemeinde folgende Vertragsänderung empfohlen: Der bestehende Mietvertrag mit dem **Musikverein Straßwalchen** (als Rechtsträger der Trachtenmusikkapelle Straßwalchen) soll - rückwirkend mit **1. Jänner 2017** - in einen **Leihvertrag** umgewandelt werden.

Auf Anfrage von GV. Christoph Stockner erklärt VbGM. Winklhofer die Rechtsverhältnisse: Die Marktgemeinde Straßwalchen ist **Eigentümerin** der gesamten Liegenschaft samt dem darauf befindlichen Gebäude (mit der Adresse: **Braunauer-Straße 6** in 5204 Straßwalchen). Diese Liegenschaft wurde - mit **Ausnahme des gesamten Dachgeschosses** - an den Bund (als Rechtsträger des Bundes-Oberstufen-Realgymnasiums Straßwalchen) vermietet.

Gegenstand des Mietvertrages mit dem Musikverein Straßwalchen ist der **Musikproberaum**. Dieser Raum befindet sich im Dachgeschoß des Schulgebäudes.

Auf die Frage von GR. DI. Max Holzinger, warum dieser **Leihvertrag** rückwirkend ab **1. Jänner 2017** gelten soll, berichtet der Amtsleiter: Grund für diese Vertragsänderung sind **finanztechnische** Aspekte.

GR. DI. Holzinger: Es soll hier aber **keine Rückabwicklung** von allenfalls bereits geleisteten Zahlungen (**Miete und Förderungen** etc.) geben.

GV. Mag. Herzog: Diese Vertragsanpassung soll möglichst *fehlerfrei* erfolgen.

#### Antragstellung:

Der Vorsitzende verliest den **Beschlusstext lt. Amtsbericht** mit folgendem Wortlaut:

*„Die **Gemeindevertretung** der Marktgemeinde Straßwalchen **beschließt** (einstimmig/mehrheitlich) die **Abänderung des Mietvertrages** vom 17.7.2003, in der Fassung vom 27.5.2011 mit der Trachten-Musikkapelle Straßwalchen rückwirkend per **01.01.2017** wie vorgetragen.*

**Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.**

#### Zu Punkt 10.):

##### A m t s b e r i c h t :

**CareCenter** liefert uns das **Pflegedienst- und Verwaltungsprogramm** für unser Seniorenwohnheim. Ab dem Jahr 2018 ist ein **umfangreiches Up-Date** dieses Programmes erforderlich. Damit verbunden ist ein Wartungsvertrag für Fern-/Hotline- und Programmwartungen sind zweckmäßig. Dieser Wartungsvertrag soll auf **unbestimmte Zeit** abgeschlossen werden. Ein **dreijähriger Kündigungsverzicht** gilt als vereinbart. Anschließend kann jährlich zum **31.12. unter Einhaltung einer 3-Monatsfrist** gekündigt werden.

Unbefristete Verträge fallen in die **Zuständigkeit der Gemeindevertretung**. Der Wartungsvertrag liegt dem Amtsbericht bei.

##### D i s k u s s i o n :

Auf Ersuchen des Vorsitzenden erklärt Amtsleiter Mag. Erich Haas als Berichterstatter die Sachlage und begründet, warum es notwendig sei, diesen Vertrag abzuschließen:

Im Seniorenwohnhaus St. Rupert wird ein **Pflegedienst- und Verwaltungsprogramm** eingesetzt. Die Gemeinde soll mit der Firma **CareCenter** einen Vertrag für eine laufende **Wartung dieser Software** (update) abschließen.

Auf die Wortmeldungen von GR. Schinagl und GV. Pinter erklärt der Amtsleiter den wesentlichen Vertragsinhalt, insbesondere den Leistungsumfang und die Preise für diese Software-Wartung: Gegenstand dieses Vertrages ist die lizenzierte Nutzung der bereits **vorhandenen Software**. Das Nutzungsentgelt beträgt in Summe ca. **€uro 300,00/monatlich**. Die Gemeinde hat auch einen Wartungsvertrag (mit der Firma ÖKOM) für die im Amtshaus verwendeten EDV-Programme abgeschlossen.

#### Antragstellung:

Der Vorsitzende verliest den **Beschlusstext lt. Amtsbericht** mit folgendem Wortlaut:

„Die **Gemeindevertretung** der Marktgemeinde Straßwalchen **beschließt** (einstimmig/mehrheitlich) den **Wartungsvertrag mit CareCenter** wie vorgetragen.

**Dieser Antrag wird mehrheitlich angenommen.**

Gegenstimme: GV Josef Pinter;

#### Zu Punkt 11.):

##### Amtsbericht:

Die langjährigen Nutzungsverträge sollen aufgekündigt und mit neuen Konditionen neu beschlossen werden. Es ist erforderlich die Mietpreise anzupassen. Unbefristete Verträge fallen in die Zuständigkeit der **Gemeindevertretung**.

**Zwei von drei Vertragspartnern** haben den neuen Verträgen bereits zugestimmt. Eine Kündigungsregelung ist für beide Seiten vorgesehen.

Die Monatsbeträge werden wertgesichert vereinbart. Die Jahresmiete beträgt aktuell **€uro 600,00** (netto) pro Parkfläche. Die gemieteten Flächen werden gekennzeichnet.

Die zur Beschlussfassung vorbereiteten Verträge sind den Sitzungsunterlagen angeschlossen.

##### Diskussion:

Der Vorsitzende erklärt als Berichterstatter die Sachlage und den Inhalt der (jeweils gleichlautenden) Nutzungsverträge: Diese Verträge sollen mit folgenden Bewerbern neu abgeschlossen werden:

- a) Flachgau-Treuhand-GmbH (*Schwemmstraße 1*): 1 Stellplatz,
- b) Gärtnerei Pauline u. Alfred Hartl (*Marktplatz 6*): 1 Stellplatz,
- c) Gasthof zur Post Anton Gerbl (*Marktplatz 9*): 4 Stellplätze und
- d) Backhaus Leimüller KG (*Marktplatz 7*): 2 Stellplätze;

Amtsleiter VB. Mag. Haas: Es war notwendig, diese Verträge - entsprechend dem Vertrag für die Nutzung eines Stellplatzes in der **Brüugasse** - inhaltsgleich anzupassen.

GR. Wolfgang Plainer: *Sind weitere Anmietungen von Parkflächen am Kriechbaumparkplatz möglich?*

Amtsleiter VB. Mag. Haas: Die Nutzungswerber sind alle **Anrainer** des **Kriechbaumparkplatzes**. Diese Parkplätze befinden sich im Bereich einer verordneten Kurzparkzone. Weitere Vermietungen sind daher nicht vorgesehen.

Auf die Frage von GV. Christoph Stockner wird festgehalten, dass das Nutzungsentgelt von **Euro 600,00/jährlich** wertgesichert (nach dem Verbraucherpreis-Index 2015 als Maßstab) vereinbart werden soll.

#### Antragstellung:

Der Vorsitzende verliest den **Beschlusstext lt. Amtsbericht** mit folgendem Wortlaut:

*„Die **Gemeindevertretung** der Marktgemeinde Straßwalchen **beschließt** (einstimmig/mehrheitlich), die langjährigen Nutzungsverträge, betreffend die **Dauerparkplätze (Blumen Hartl, Anton Gerbl und Flachgau-Treuhand)** in der Kurzparkzone „Kriechbaumparkplatz“ mit **31. Dezember 2017** aufzukündigen.*

*Mit Wirkung ab **1. Jänner 2018** bietet die Gemeinde folgenden Bewerbern den **Abschluss neuer Verträge** an:*

- a) **Flachgau-Treuhand**,
- b) **Gärtnerei Hartl**,
- c) **Anton Gerbl** (Fleischhauerei und Gasthof zur Post) und
- d) **Backhaus Franz Leimüller KG**;

*Die Jahresmiete je Stellplatz beträgt **Euro 600,00** (netto) wertgesichert. Die Gemeindevertretung genehmigt den Abschluss dieser Verträge, wie vorgetragen und berichtet.*

**Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.**

### Zu Punkt 13.):

Amtsleiter VB. Mag. Erich Haas: Die öffentliche Gemeindeversammlung der Marktgemeinde Straßwalchen soll heuer am **Donnerstag, 9. November 2017**, Beginn um 19:00 Uhr, hier im Schulungsraum stattfinden. Lt. Salzburger Gemeindeordnung ist diese Versammlung einmal jährlich verpflichtend abzuhalten.

Der Bürgermeister wird dabei über die wichtigsten Angelegenheiten der Gemeindeverwaltung informieren. Als weitere Themen sollen u.a. behandelt werden:

- *Finanzlage der Gemeinde;*
- *Welche Projekte wurden umgesetzt;*
- *Vorhaben, Projekte und Investitionen der Gemeinde bis 2024;*
- *Agenda-21-Prozess;*
- *10-Jahre Gesunde Gemeinde Straßwalchen;*
- *Sicherheit gemeinsam gestalten;*

Im Anschluss daran erhalten die Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit, Stellungnahmen, Anregungen und Kritik etc. vorzubringen. Erstmals wollen wir zu dieser Versammlung auch **alle Neubürger** (persönlich, schriftlich) einladen und in unserer Gemeinde willkommen heißen.

Ziel dieser Bürgerversammlung ist es, miteinander ins **Gespräch zu kommen**, möglichst viele **Sichtweisen und Ideen** zu erhalten, und so gemeinsam an der **Weiterentwicklung** von Straßwalchen zu arbeiten.

Idealerweise sollen an dieser Gemeindeversammlung auch **alle Mandatäre** der Gemeindevertretung, insbesondere jedoch alle geschäftsführenden Mitglieder der Gemeindevorstellung teilnehmen und den Bürgern gegebenenfalls auch Rede und Antwort stehen.

Vbgm. Winklhofer: Am **Freitag, 20. Oktober 2017** findet auch heuer wieder eine gemeinsame Sitzung der beiden Ausschüsse (für *Bildungswesen, Kindergärten, Schulen und Spielplätze* sowie für *Gesundheit, Bauten, Bau-, Feuer- und Sicherheitspolizei*) statt. Treffpunkt ist um **13:00 Uhr** in der Neuen-Mittelschule Straßwalchen.

Die Einladungen zu dieser Sitzung wurden heute versendet. Die Mitglieder der beiden Ausschüsse werden um **verlässliche und pünktliche Teilnahme** gebeten.

VbGm. Winklhofer berichtet über das (laufende) **Vergabeverfahren**, betreffend den Neubau einer **Feuerwehr-Hauptwache** und einer **Kinderbetreuungseinrichtung** Straßwalchen:

Die Kammer der ZiviltechnikerInnen, ArchitektInnen und IngenieurInnen für Oberösterreich und Salzburg hat uns schriftlich darauf hingewiesen, dass das von der Gemeinde gewählte Vergabeverfahren zu diesem Vorhaben **nicht den Bestimmungen des Bundesvergabegesetzes** entspricht: Die Errichtungskosten für dieses Vorhaben sind mit **4 Millionen Euro** angegeben. Für die Schätzung des Auftragswertes sind (nach dem Bundesvergabegesetz) nicht nur die - für die Vergabe vorgesehenen - Teilleistungen anzusetzen, sondern das **Honorar für die gesamte Planungsleistung!**

Die Kammer hat uns daher empfohlen, das **Verfahren zu widerrufen** und einen **Architektur-Wettbewerb** durchzuführen: Die Marktgemeinde Straßwalchen wurde schriftlich aufgefordert, das gegenständliche Vergabeverfahren bis spätestens **Mittwoch, 11. Oktober 2017, 12:00 Uhr**, nachweislich zu widerrufen. Andernfalls würde die Kammer das rechtswidrige Verfahren vor dem Landesverwaltungsgericht Salzburg beeinspruchen.

Gleichzeitig wurden alle ArchitektenInnen des Kammerbereiches über dieses Verfahren informiert: Darin gab die Kammer den Architekten zu bedenken, dass es allenfalls einen **Widerruf dieses Verfahrens** geben könnte. Eine **Neuausschreibung** wäre dann die Folge. Das **wirtschaftliche Risiko** bei einer allfälligen Teilnahme am laufenden Verfahren sei von jedem Teilnehmer selbst einzuschätzen!

Es war daher zu erwarten, dass bis zum **20. Oktober 2017** keine Projekte eingereicht werden. Weiters drohte ein Verfahren vor dem Landesverwaltungsgericht Salzburg. Aus diesen Gründen hat die Gemeinde das laufende Verfahren schließlich fristgerecht widerrufen.

Die weitere Vorgehensweise soll bei einer Besprechung mit **Rechtsanwalt Dr. Heinz Häupl** (als rechtsfreundlichen Vertreter der Marktgemeinde Straßwalchen) beraten werden. Diese Besprechung wird am kommenden Montag, 16. Oktober 2017 um 14:00 Uhr im Gemeindeamt Straßwalchen stattfinden.

Wir werden die maßgeblichen Schwellwerte einhalten müssen! Die Architekten-Kammer wird darauf achten, dass die gesetzlichen Bestimmungen eingehalten werden.

Ich bin dafür, dass wir in ein **ordentliches Vergabeverfahren** - mit einem **offiziellen Architekten-Wettbewerb** - eintreten. Wir sollten uns die Zeit nehmen, ein ordentliches Konzept **mit mehreren Projekten** als notwendige Grundlage für eine gute Planung zu erhalten!

Auf Anfrage von GV. Martin Herzog verliest Vbgm. Winklhofer das Schreiben der Architekten-Kammer (vom 10. Oktober 2017), auszugsweise wie folgt:

.....*„Im Hinblick auf die **gravierenden Rechtsverletzungen (rechtswidrige Verfahrenswahl, insbesondere infolge Nichtbeachtung des Zusammenrechnungsgebotes sowie der Regularien für geistige Dienstleistungen)** beabsichtigt ein Kammermitglied mit Unterstützung der Kammer das Verfahren vor dem Landesverwaltungsgericht Salzburg zu beeinspruchen.....“*

GV. Stockner: *Gib es von der Architekten-Kammer eine Anleitung, wie man diesen Rechtsmangel sanieren könnte?*

Amtsleiter Mag. Haas: Wir haben das **Ausschreibungsverfahren widerrufen**, weil zu erwarten gewesen war, dass die eingeladenen Architekten nicht liefern werden.

Ich glaube, dass die Gemeinde hier **keine Schuld** trifft: Wir haben von zwei Rechtsanwälten und einem Bauträger eine Rechtsmeinung eingeholt. Alle drei haben das gewählte Verfahren empfohlen, um **Zeit zu sparen** und den **Umfang überschaubar** zu halten. Bei einem größeren Verfahren wären die kurzen Fristen nicht einhaltbar gewesen.

GR. DI. Holzinger: Bei der vorhergehenden Gemeindevertretungssitzung haben wir einen Betrag von **Euro 80.000,00** für die Rechtsberatung des Herrn Dr. Häupl beschlossen. Ich bin jetzt maßlos enttäuscht darüber! Für mich ist das unverständlich.

Amtsleiter Mag. Haas: Die Ausschreibung war nicht fehlerhaft! Die Entscheidung war, ob wir die Rechtsmeinung der Archikten-Kammer bekämpfen oder das Verfahren zurückziehen sollen, um weiter am Ball zu bleiben. Nach wie vor glaube ich, dass der Rechtsanwalt vom Verfahren her gesehen, **keinen Fehler** begangen hat!

GR. DI. Holzinger: Die Architektenkammer wird sicherlich einen **rechtlichen Ansatzpunkt** gehabt haben und hier nicht völlig grundlos vorgegangen sein.

Vbgm. Winklhofer: Es wird notwendig sein, die weitere Vorgehensweise auf eine rechtlich entsprechend fundierte Basis zu stellen. Von der Größenordnung her wird unser Projekt für viele Architekten interessant sein. Ich hoffe, dass wir bei der Besprechung am kommenden Montag eine gute Lösung finden werden. Weitere Fehler sollten vermieden werden.



GV. Kreer: Am Beginn dieses Projektes waren wir uns einig, dass große Architekten-Wettbewerbe viel Geld und Zeit kosten. Ich bin dafür, dass wir auch über eine andere, bessere Variante diskutieren sollten.

GV. DI. Ploner schließt sich der Meinung von GV. Kreer an: Wenn das (widerrufene) Verfahren offensichtlich sauber ist, sollten wir versuchen, Gespräche mit den Architekten zu führen.

Amtsleiter Mag. Haas: Dieser Versuch wurde unternommen. Ein Konsensgespräch wurde abgelehnt!

GV. Mag. Herzog: Bei Projektkosten von ca. **5 Millionen Euro** sollten wir *regelkonform* vorgehen, keine (weiteren) Fehler begehen und auf eine **gute Planung** achten.

GR. Lugstein: Ich bin auch für ein **rechtlich einwandfreies** Verfahren. Der Zeithorizont sollte aber nicht künstlich verlängert werden. Es handelt sich hier um einen **Zweckbau** für die nächsten Jahrzehnte. Bei der Planung sollten wir die Interessen bzw. Wünsche der künftigen Nutzer im Auge behalten.

Bei der Planung der Sportanlage Straßwalchen wäre vielleicht auch ein anderes Projekt möglich gewesen. Wenn wir zwei oder drei Vorschläge eines Architekten haben, wäre dies ausreichend.

GV. Mag. Herzog: Eine gute Planung kann normalerweise auch Kosten einsparen.

VbGm. Winklhofer: Alle öffentlichen Gebäude sind Zweckbauten. Wir brauchen eine **ordentliche, fundierte Planung**. Das räumliche Konzept sollte für die künftigen Nutzer optimal passen!

Der Bürgermeister der Stadtgemeinde Neumarkt hatte ein Planungsbüro. Dennoch bediente sich die Gemeinde eines Architekten-Wettbewerbes für die neue Feuerwehr-Zeugstätte und die neue Kinderbetreuungseinrichtung (in Sieghartstein).

GR. Allmann: Es wurden mehrere Architekten zur Teilnahme am Wettbewerb eingeladen. Ein nicht eingeladenen Architekt dürfte sich bei der Architekten-Kammer beschwert haben.

Wenn das bisher gewählte Verfahren wettbewerbskonform ist, sollten wir trotz zeitlicher Verzögerung am **ursprünglichen Konzept** festhalten, um Kosten und Zeit zu sparen.

Vertreter der Feuerwehr und des Kindergartens sind als künftige Nutzer in die Planungen mit den Architekten einzubinden.

GV. Karin Meingast: *Gab es bereits Gespräche mit den Vertretern der Feuerwehr und den Kindergarten-Pädagoginnen?*

VbGm. Winklhofer: Die Wünsche und Vorstellungen der künftigen Nutzer sind bereits in die Ausschreibung eingeflossen.

GR. Plainer: Im Auftrag meiner Beschäftigten darf ich mich bei Dir, sehr geehrter Herr Bürgermeister, herzlich bedanken für die anerkennenden Worte anlässlich der Verleihung des Salzburger Regionalitätspreises 2017 an das Cafe Plainer.

Ich bin enttäuscht über die **Aussage eines Mandatars**, dass ich meine Mitarbeiter im **Cafe-Plainer** unter Kollektiv-Vertrag entlohnen würde. Diese Aussage ist falsch und wirft ein schlechtes Licht in der Öffentlichkeit. Meine Beschäftigten erhalten eine **gute**, über dem Kollektivvertrag vorgeschriebene Entlohnung. Der betreffende Mandatar möge daher solche diskriminierenden Aussagen künftig unterlassen!

GV. Berta Lugstein ersucht, Einladungen zu Ausschuss-Sitzungen künftig früher zu versenden.

Amtsleiter Mag. Haas: In der Regel versenden wir die Einladungen etwa **10 Tage** vor dem jeweiligen Sitzungstermin.

Auf Anfrage von GV. Christoph Stockner berichtet GR. DI. Max Holzinger über die Auswertung zur Auslastung des Parkplatzes „**Schwemm**“: Es wurden etwa **15 bis 30 Einfahrten/täglich** registriert. Die Auswertung enthält keine Informationen über die genaue Verweildauer der Fahrzeuge. Es gab kaum Nachzahlungen an Gebühren, die nach Ablauf einer kostenfreien Parkzeit von 150 Minuten anfallen.

Lt. Beratung im Raumordnungsausschuss wurde vereinbart, dass wir uns allenfalls zu einem eigenen Arbeitskreis zum Thema **Parkraum-Bewirtschaftung** treffen, um die weitere Vorgehensweise zu klären.

GV. Mag. Herzog: Die Mietkosten für den Parkplatz: **Schwemm** sind nicht in Relation zu den Dauerparkplätzen am Kriechbaumparkplatz.

Auf Anfrage von GV. Martin Herzog berichtet der Vorsitzende: Zur Rechtssache: **Werbeanlage der Firma Hofer** (in der *Braunauer-Straße*) liegt bis dato noch **keine Entscheidung** (des Landesverwaltungsgerichtes Salzburg) vor.

GR. Sebastian Leitl: Am kommenden Montag, 16. Oktober 2017 findet (um 19:00 Uhr im Gemeindeamt Straßwalchen) die nächste Sitzung des Ausschusses für Sport, Jugend, Kultur und Vereine statt. Ich ersuche um zahlreiche Teilnahme an dieser Sitzung.

GR. Allmann: Wegen eines bereits länger gebuchten Urlaubsaufenthaltes (im Zillertal) bin ich verhindert, an der öffentlichen Gemeindeversammlung am Donnerstag, 9. November 2017, teilzunehmen. Er ersucht daher den Bürgermeister, ihn bei dieser Veranstaltung zu entschuldigen.

Der Vorsitzende: Am kommenden **Sonntag, 15. Oktober 2017** findet die Nationalratswahl statt. Ich ersuche die Mitglieder der Wahlbehörde pünktlich zu kommen und auf die Ablöse der Wahlbeisitzer nicht zu vergessen.

Da es **keine** weiteren Wortmeldungen mehr gibt, bedankt sich der Vorsitzende bei den Mitgliedern der Gemeindevertretung für die rege Diskussion und bei den Gemeindebediensteten für ihre Mitwirkung. Er schließt die heutige Sitzung um **20:30 Uhr**.

Der Bürgermeister:

Der Schriftführer: